

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: Er fällt! ihn stürzt Gott der Allmächtige (1

1 Er fällt! ihn stürzt Gott der Allmächtige,
2 Der auf der Wage, welche Tyrannen wägt
3 Und Landesväter, mit umwölker
4 Rechte den Frevelnden wog und leicht fand.

5 Er fällt! Vielleicht schon stäubet der Schnee vom Huf
6 Der schnellen Boten, welche, »verworfen sei
7 Vom Volke der von Gott Verworfne,«
8 Melden dem Aufgang und Niedergange.

9 O gebt die Ehre Gott dem Allmächtigen!
10 Vor seinem Hauch erstarrten in Nordens Schoß
11 Die Räuberscharen, fluchten sterbend
12 Dem, der allein wie ein Dieb entschlüpfte.

13 Entrinnen ließ ihn Gott der Allweise, weil
14 Sein Maß nicht voll war! ließ ihn den Taumelkelch
15 Bis zu den Hefen leeren! Schwindelnd
16 Schlürfte mit ihm das bethörte Volk noch.

17 Und neue Scharen schwirrten, wie Hornisse
18 In Sommersglut durch nordische Kiefern ziehn,
19 Gereizt und zahllos; noch vermaß sich
20 Stolzer Entscheidung der eitle Korse.

21 Entschieden aber hatte der Alte schon
22 Im Rat der Wächter; hatte der Weisheit Rat
23 Den Landesvätern, und der Eintracht
24 Sinn, und der Demut, ins Herz gehaucht.

25 Die Demut schaut gen Himmel, und geht einher
26 Mit leisem Fuß, doch unter der Wandelnden
27 Erbebt der Abgrund, seine Götter

28 Fahren geschreckt von den ehrnen Thronen!

29 Nicht so der Erde Götze von gestern her:
30 Er log noch Siege, träumte noch Herrschaft, zog
31 Mit Übermacht heran; da stürzten
32 Hin vor den Helden die Räuberscharen

33 Wie Wetter Gottes – siehe, noch rollt im Thal
34 Der Donner, und schon zücket der neue Blitz –
35 So folgten Sieg auf Sieg! Die Deutschen
36 Fühlten sich Helden in Kraft des Höchsten!

37 Manch zartes Weiblein hatte mit Heldenschwert
38 Den Mann gegürtet, Mütter die Söhne: »Geht
39 Mit Gott! Es gilt die Sache Gottes!
40 Vaterland gilt es, Altar und Freiheit!«

41 Ihm sei die Ehre, Dank Ihm und Lobgesang
42 Und frommen Lebens besserer Hymnus Ihm,
43 Dem Allbarmherzigen! Er stürzt
44 Stolze vom Thron, und erhöht die Demut.

(Textopus: Er fällt! ihn stürzt Gott der Allmächtige. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/643>)